

<https://www.bild.de/news/2020/news/terror-in-hanau-schiesserei-tote-verletzte-rechtsradikale-motive-68909822.bild.html>

Tobias Rathjen (43) ermordete zehn Menschen aus rechtsradikalen Motiven Terrorist nutzte extra Waffen mit schneller Schussfolge

Er veröffentlichte ein wirres Manifest ++ Neun der zehn Opfer haben einen Migrationshintergrund

Die Terror-Nacht von Hanau (Hessen): Gegen 22 Uhr am Mittwoch fielen in der Shisha-Bar „Midnight“ am Heumarkt die ersten Schüsse. Tote, Verletzte! Dann floh der Killer in einem schwarzen Wagen zum nächsten Tatort: In der „Arena Bar & Café“ tötete er weitere Menschen.

Es ist ein blutiger, rechtsradikaler Anschlag! Der Schütze: Tobias Rathjen (43). Seine Leiche wurde Stunden später in seiner Wohnung im Stadtteil Kesselstadt entdeckt. Der Deutsche hatte sich selbst und seine Mutter (72) getötet. Neben Rathjen lag eine Waffe, mit der er mutmaßlich auch die anderen Opfer erschossen hat.

Die neun Menschen, die Rathjen auf seiner Terror-Tour ermordete, hatten einen Migrationshintergrund. Bei einem der Todesopfer soll es sich um eine zweifache Mutter (35) handeln.

► **Rathjen war Sportschütze, kannte sich mit Waffen aus. Offenbar nutzte er absichtlich Pistolen mit einer schnellen Schussfolge, um in kurzer Zeit möglichst viele Menschen töten zu können! Mindestens drei Waffen soll er besessen haben – darunter Pistolen, die auch die Polizei nutzt. Nach BILD-Informationen feuerte der Terrorist u.a. aus einer Walther PPQ sowie aus einer SIG Sauer P226. Letztere hat zum Beispiel auch das SEK in Nordrhein-Westfalen im Einsatz.**

Rathjen hatte seit Sommer 2013 eine Waffenbesitzkarte, war Mitglied in einem Schützenverein. Die Verwaltung des Main-Kinzig-Kreises in Gelnhausen hatte zuletzt vor einem Jahr seine charakterliche Eignung zum Führen von Waffen überprüft.



Nach BILD-Informationen hinterließ der Rechtsterrorist mehrere wirre Online-Videos und ein groteskes Manifest.

In dem 24-seitigen Schreiben sprach Rathjen unter anderem davon, dass bestimmte Völker vernichtet werden müssten, deren Ausweisung aus Deutschland nicht mehr zu schaffen sei. Er verbreitete Verschwörungstheorien. Rathjen fühlte sich seiner eigenen Aussage nach verfolgt und beobachtet.

Nach Ende des SEK-Einsatzes an der Wohnung des Terroristen wurde auch sein Fluchtauto beschlagnahmt, das jetzt weiter untersucht werden soll. Die Beamten befürchteten, dass Rathjen darin noch Sprengstoff platziert haben könnte.

Rechtsextremer Anschlag in Hanau

In der Nacht des 19.2.2020 erschießt Tobias R. neun Menschen, seine Mutter und sich selbst

